

Everyone is entitled to all the rights and freedoms set forth in this Declaration, without distinction of any kind, such as race, colour, sex, language, religion, political or other opinion, national or social origin, property, birth or other status. Furthermore, no distinction shall be made on the basis of the political, jurisdictional or international status of the country or territory to which a person belongs, whether it be independent, trust, non-self-governing or under any other limitation of sovereignty. Article 2 Universal Declaration of Human Rights

Jahresbericht - Annual Report 2004

- ▶ Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC) und ETC-Forschungsverein
European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy (ETC) and ETC Research Association



► Das Team

► The Team

Leitung/Directors:

Wolfgang Benedek Geschäftsführender Direktor, Obmann
- Acting Director, Chairman

Renate Kicker Ko-Direktorin, stv. Obfrau - Co-Director, Vice-Chairwoman

Team:

Klaus Starl Geschäftsführung, Nicht-Diskriminierung - Executive Secretary, Non-Discrimination

Edith Marko-Stöckl Administration, Rechnungswesen - Administration, Controlling

Anke Sembacher Öffentlichkeitsarbeit, Nicht-Diskriminierung, Studienprogramme - Public Relations, Non-Discrimination, Study programmes

Barbara Schmiedl Menschenrechtsbildung, Trainingsprogramm, Sommerakademie, Südosteuropa - Human Rights Education, Training, Summer Academy, South-East-Europe

Claudia Pekari Menschenrechtsbildung, Programmgestaltung Handbuch Menschenrechte Verstehen - Human Rights Education, Programming, Manual Understanding Human Rights

Angelika Kleewein, Bibliothek und Newsletter - Library and Newsletter

Maddalena Vivona Projektentwicklung, Human Security Perspectives - Project development, Human Security Perspectives

Ursula Prinzi Bibliothek, Human Security Perspectives - Library, Human Security Perspectives

Herbert Gutkauf EDV - IT-Services

ProjektmitarbeiterInnen/Project Staff:

Verena Lahousen Handbuch Menschenrechte Verstehen - Manual Understanding Human Rights

Veronika Bauer Handbuch Herkunftsländerrecherche - Manual Country of Origin Information

Markus Uitz Handbuch Herkunftsländerrecherche - Manual Country of Origin Information

Berit Kochanowski Nicht-Diskriminierung, Charta der Menschenrechte in der Stadt - Non-Discrimination, Charta Human Rights in the City

Christoph Weritsch, Projekte FREE und RESOURCE, Projects FREE and RESOURCE

Forschungsverein

Research Association:

Wolfgang Benedek Obmann, wissenschaftliche Leitung - Chairman, scientific coordination

Renate Kicker stv. Obfrau, wissenschaftliche Leitung - Vice-chairwoman, scientific coordination

Klaus Starl Projektkoordination - project coordinator

Edith Marko-Stöckl Administration und Rechnungswesen - Administration, controlling

Maddalena Vivona Projektentwicklung, Evaluation - Project development, evaluation

Klaus Kapuy Projektentwicklung, Human Security - project development, Human Security

Christoph Weritsch, Handbuch Herkunftsländerrecherche, RESOURCE, Manual Country of Origin, RESOURCE

Interns, PraktikantInnen:

Veronika Bauer, Julia Braunegg, Christian Lechner, Astrid Messner, Lena Muttonen, Alexandra Stocker, Elisabeth Schmut, Markus Uitz, Johanna Weberhofer

Impressum

Kontakt/Contact

European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

Schubertstraße 29

A-8010 Graz, Austria

Tel: 0043 (0)316 322 888 1

Fax: 0043 (0)316 322 888 4

office@etc-graz.at

www.etc-graz.at

► Einleitung und Jahresüberblick

► Introduction and Overview

Im Jahr 2004 gelang dem ETC eine neuerliche Ausweitung seiner Aktivitäten im Dienste der Menschenrechtsbildung und -forschung. Seinen Schwerpunkten entsprechend gab es ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, welches eine Vielzahl von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Seminaren umfasste. Im Bereich der Menschenrechtsstadt Graz, für welche das ETC eine besondere Anregungs- und Koordinationsfunktion wahrnimmt, soll dieses Angebot das Bewusstsein und die Kenntnis der Menschenrechte verstärken und schwerpunktartig vertiefen. Dazu gehörten etwa Veranstaltungen zum Thema der Menschenrechte der Frau, der Menschenrechte im Alltag, die Enquete „Sicherheit und SeniorInnen“ und die Mitgestaltung der Menschenrechtswoche 2004 mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Menschenrechtsstadt Graz: Recht auf Bildung – Menschenrechte der Frau“. Ein Höhepunkt war auch der Festvortrag des Generalsekretärs des Europarates, Dr. Walter Schwimmer, anlässlich des Europatages im Rathaus der Stadt Graz. Hervorzuheben ist auch die Teilnahme des ETC am Treffen der Signatarstädte der „Europäischen Charta für die Menschenrechte in der Stadt“ in Nürnberg, wo Graz und das ETC eingeladen wurden, sich einer Koalition der Städte gegen Rassismus unter der Schirmherrschaft der UNESCO anzuschließen, woraus sich ein Forschungsauftrag des ETC für die UNESCO ergab. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Menschenrechtspreises des Landes Steiermark an Ass.-Prof. DDr. Renate Kicker, Ko-Direktorin des ETC Graz für ihre Verdienste um die Menschenrechte, insbesondere im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Europäische Komitee zur Verhütung der Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT). Renate Kicker erhielt den Preis für das Jahr 2004 in einer feierlichen Zeremonie mit Landeshauptmann Waltraud Klasnic.

Dem Thema der Menschenrechtsbildung im allgemeinen war eine Podiumsdiskussion über Menschenrechtsbildung nach der entsprechenden Dekade der Vereinten Nationen gewidmet.

The year 2004 once again saw an enlargement of the activities of the ETC in the service of human rights education and research. According to its mandate, there has been a comprehensive programme of activities, including lecturers, panel discussions, workshops and seminars. With regard to the focus on the human rights city of Graz– where the ETC has a particular coordinating function for the ongoing process– several activities focused on raising awareness and strengthening and deepening the knowledge of human rights. They covered subjects like human rights of women, human rights in daily life, security and the elderly as well as the co-organisation of the human rights week 2004 with a panel discussion on the topic “Human Rights City of Graz: Right to Education – Human Rights of Women.” One highlight was the special lecture of the Secretary-General of the Council of Europe, Dr. Walter Schwimmer, at the occasion of the Europe Day in the City Hall of Graz. The participation of the ETC in the conference of the signatory cities of the “European Charter on Human Rights in the City” in Nuremberg was also a highlight. At this occasion, the City of Graz and the ETC were invited to join a coalition of cities against racism under the umbrella of UNESCO, which also brought about a research project for ETC in this context. A further highlight was the bestowal of the Human Rights Award of the Land Styria to Professor DDr. Renate Kicker, Co-Director of the ETC, for her merits in the field of human rights, in particular in the framework of the activities of the European Committee for the Prevention of Torture and Inhuman or Degrading Treatment and Punishment (CPT). Renate Kicker was awarded this prize for the year 2004 in a ceremony with the Governor of Styria, Ms. Waltraud Klasnic.

The subject of human rights in education in general has been the topic of a panel discussion on human rights education after the United Nations Decade on Human Rights Education. Several seminars and training programs were devoted to this topic, including seminars for high school teachers and future

Mehrere Seminare und Trainingsprogramme boten eine Vertiefung in diesem Bereich, wie etwa Seminare für AHS-Lehrkräfte, für RichteramtswarterInnen, aber auch der Workshop „Kinderbücher lesen – mit Blick auf die Menschenrechte: Vom ‚Kohlpechrabenschwarzen Mohr‘ über die ‚Rote Zora‘ bis ‚Harry Potter‘“. Für den Bereich des Menschenrechtstrainings von besonderer Bedeutung war die Fertigstellung der deutschen Übersetzung des im Vorjahr in englischer Sprache veröffentlichten Handbuches für Menschenrechtsbildung „Menschenrechte verstehen“, welche das Außenministerium beim Ministertreffen des Netzwerkes für menschliche Sicherheit in Mali präsentieren konnte. Weitere Übersetzungen ins Französische und Spanische erfolgten durch die Außenministerien von Mali und Chile. Mit Hilfe eines Projektes des Außenministeriums konnte die Arbeit an der Aktualisierung und Ergänzung des Handbuches für Menschenrechtsbildung beginnen. Als besonders erfolgreich erwies sich die erstmalige Ringlehrveranstaltung auf Grundlage des Handbuches für Menschenrechtsbildung mit dem Thema „Menschenrechte verstehen“, für HörerInnen aller Fakultäten, welche unter Beteiligung von KollegInnen von verschiedenen Fakultäten und PraktikerInnen über das ganze Wintersemester hinweg stattfand. Im Rahmen der Lehrveranstaltung konnten Studierende für zusätzliche Leistungen ein Zertifikat erwerben, was von etwa der Hälfte der Studierenden auch in Anspruch genommen wurde.

Im Schwerpunktbereich der menschlichen Sicherheit veranstaltete das ETC eine Podiumsdiskussion über „Persönliche Sicherheit“ sowie einen Round Table über „Menschliche Sicherheit und Sicherheit in der Menschenrechtsstadt Graz“, insbesondere jedoch die zweite Internationale Sommerakademie über „Menschenrechte und menschliche Sicherheit“ mit einem spezifischen Schwerpunkt auf post-konfliktuelle Situationen. Diese ist weltweit einzigartig und brachte eine Gruppe von 25 TeilnehmerInnen, insbesondere aus Südosteuropa und Osteuropa, aber auch aus den so genannten Entwicklungsländern mit mehr als 20 ExpertInnen zu diesem vielschichtigen Thema zusammen.

Der Schwerpunkt Südosteuropa fand etwa in einem Workshop über Curriculumentwicklung und Menschenrechtstraining in Südosteuropa für MitarbeiterInnen von Menschenrechtszentren in SOE, die mit dem ETC in einem Netzwerk verbunden sind, seinen Ausdruck.

Von besonderer Bedeutung war das, im Auftrag von Kulturkontakt Wien durchgeführte, ExpertInnenseminar über Menschenrechtsbildung und politische Bildung im Rahmen des Stabilitätspaktes für Südosteuropa, an welchem VertreterInnen von neun südosteuropäischen Ländern teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit führte Olöf Olafsdottir, die Leiterin der Abteilung für Politische Bildung im Europarat, in das Jahr der Politischen Bildung des Europarates (2005) ein. Mit Unterstützung des Außenministeriums wurde ein Trainingsworkshop auf Grundlage des Menschenrechtshandbuches des ETC in Montenegro durchgeführt.

Im Hinblick auf die Aktualität gab es darüber hinaus Veranstaltungen zum Thema „Grundrechte im Österreichkonvent“, zum „Österreichischen Weg der Wiedergutmachung für die Opfer des Nationalsozialismus“, zum Thema der „Neuen Informationsgesellschaft“ anlässlich des Informationsgipfels in Genf, aber auch zum Thema „Diskriminierung und Gleichbehandlung in der Justiz“. Der Themenschwerpunkt Antidiskriminierung und Kampf gegen den Rassismus entwickelte sich zu einem neuen Arbeitsschwer-

judges as well as a workshop on “Reading children’s books – with a view to human rights”. For the area of human rights training, the completion of the German translation of the Manual on Human Rights Education “Understanding Human Rights” by the ETC has been of particular significance. The book was presented by the Austrian Ministry for Foreign Affairs at the Ministerial Meeting of the Network for Human Security in Mali in May 2004. Other translations into French and Spanish were undertaken by the Ministries for Foreign Affairs of Mali and Chile. With the assistance of a project of the Ministry for Foreign Affairs, the work on the updating and amending of the Manual on Human Rights Education (available on the homepage of the ETC) could start. A particular success was the organisation of an interdisciplinary lecture series based on the Manual on Human Rights Education with the topic “Understanding Human Rights” for students from all faculties of the Karl Franzens University of Graz, which was organised with the participation of colleagues from different faculties as well as practitioners throughout the winter term 2004/2005. In the framework of this course, students were also able to obtain a specific certificate for additional training modules on human rights education methodology, which was chosen by about half of the participating students.

In the field of human security, the ETC organised a panel discussion on “Personal Security” as well as a Round Table on “Human Security and Security in the Human Rights City of Graz.” Of particular importance was the second international Summer Academy on “Human Rights and Human Security” which focused on post-conflict situations. This academy is worldwide unique and brought together a group of 25 participants, in particular from South-Eastern Europe and Eastern Europe, but also from the South, with more than 20 experts to discuss this broad topic.

The specific focus on South-Eastern Europe was also an issue at the workshop on “Curriculum Development and Human Rights Training in South-Eastern Europe” for collaborators of human rights centres at Southeast European Universities, which are associated with the ETC through a network. Of particular importance was the expert seminar on “Human Rights Education and Democratic Citizenship” in the framework of the Stability Pact for South-Eastern Europe (ERISEE), organised on behalf of Kulturkontakt in Vienna. Representatives of 9 South-Eastern European countries participated. On this occasion, Ms. Olöf Olafsdottir, the Head of the Division for Democratic Citizenship in the Council of Europe, introduced the Year of Citizenship through Education of the Council of Europe (2005). With support from the Ministry for Foreign Affairs, a training workshop based on the Manual on Human Rights Education of the ETC was organised in Montenegro, to be followed by a second one in Prishtina, Kosovo.

With regard to the actuality of the topic, there were also discussions organised on the subject “Basic Rights and the Austrian Convent,” on the “Austrian Way to the Compensation of Victims of National Socialism,” the topic of “the New Information Society” in view of the Information Summit in Geneva, and also the topic “Discrimination and Equality in the System of Justice.” The topic “Anti-Discrimination and Struggle against Racism” has developed into a new focus of the ETC, last but not least because of the two-year project on the training of judges and prosecutors in the field of non-discrimination, financed by the European Union, which encompasses not only Austria, but also Slovenia, Slovakia and Hungary.

punkt des ETC, nicht zuletzt aufgrund eines zweijährigen EU-Projektes über das „Training von RichterInnen und StaatsanwältInnen im Bereich der Nichtdiskriminierung“, welches neben Österreich auch Slowenien, die Slowakei und Ungarn umfasst.

Hervorzuheben unter den Projekten ist auch die Erstellung eines Trainingsprogramms zur Herkunftsländerrecherche und eines entsprechenden Trainingshandbuches im Auftrag von ACCORD/Österreichisches Rotes Kreuz.

Zu den Forschungsprojekten gehört auch die Kooperation mit dem Zagreber Zentrum für Menschenrechte und politische Bildung in einem mit Mitteln des Außenministeriums abgewickelten Projekt über eine Curriculumentwicklung für die Lehramtsausbildung im Bereich der Menschenrechte.

Das ETC brachte sich auch aktiv in den internationalen Diskussionsprozess um die Aufgabenstellung und Struktur einer neuen Europäischen Menschenrechtsagentur ein, die in Wien angesiedelt werden soll. Es war beim UNESCO-Weltforum für Menschenrechte in Nantes vertreten. Nach der Ankündigung der nunmehrigen Außenkommissarin der EU bei der Menschenrechtskommission in Genf hatte das ETC am Entwurf einer Erklärung zur Menschenrechtsbildung mitzuarbeiten. Als Teil der österreichischen Delegation hatte das ETC auch die Möglichkeit, am Internationalen Forum für Verhütung von Völkermord in Stockholm teilzunehmen.

Im Bereich der Personalentwicklung haben wir den tragischen Tod von Mag. Christoph Weritsch zu beklagen. Angelika Kleewein und Verena Lahousen, Catrin Pekari und Klaus Kapuy verließen das ETC, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Von ehrenamtlichen zu angestellten Mitarbeiterinnen wurden Maddalena Vivona und Ursula Prinzi, welche die Bibliothek in eine neue Bestform brachte. Besonders zu danken ist den zahlreichen PraktikantInnen, welche mit ihrer unentgeltlichen Arbeit die Breite der Aktivitäten des ETC erst ermöglichen.

Im Bereich des Wissenschaftlichen Beirates freuen wir uns über einige neue Mitglieder, wie Univ.-Prof. Dr. Linos-Alexandre Sicilianos von der Marangopoulos Foundation for Human Rights in Athen, Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek und Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

Das Budget des ETC stieg im Jahr 2004 insbesondere durch die Projekte von € 316.000,- auf etwa € 420.000,- an. Dies bedeutet eine weitere Relativierung der unverzichtbaren Rolle der öffentlichen Förderung, hinsichtlich derer bezüglich der Stadt Graz auch Einbußen hingenommen werden mussten.

Die vielfältigen Aktivitäten des ETC sind nur dank einer steigenden Zahl nationaler und internationaler Partner möglich, denen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt werden soll. Dazu gehört insbesondere auch die Universität Graz, mit welcher das ETC durch ein Kooperationsabkommen verbunden ist.

Wolfgang Benedek

Furthermore, the project on the elaboration of a training programme on “Country of Origin Research,” and the respective manual on this topic at the request of ACCORD/Austrian Red Cross, needs to be emphasized. The research project of the Zagreb-based Research and Training Centre for Human Rights and Democratic Citizenship should also be mentioned. The Centre is working with the assistance of the Austrian Ministry for Foreign Affairs on a project called “Curriculum Development for Teacher Education in the Field of Human Rights.”

The ETC has also been actively involved in the international discussion process on the mandate and structure of a new European fundamental/human rights agency, which will be based on the EUMC and located in Vienna. The ETC was represented at the World Forum for Human Rights of UNESCO in Nantes. Furthermore, the ETC was involved in the drafting of a resolution on human rights education presented to at the Human Rights Commission in Geneva by the EU-Commissioner for Foreign Affairs, the then Minister for Foreign Affairs of Austria. As part of the Austrian Delegation, the ETC also had the opportunity to participate in the International Forum for the Prevention of Genocide in Stockholm.

In the field of staff development, the staff of the ETC was deeply shocked by the tragic death of our colleague Christoph Weritsch. We will always remember him. Angelika Kleewein, Verena Lahousen, Catrin Pekari and Klaus Kapuy left the ETC in order to take up new tasks. Maddalena Vivona und Ursula Prinzi moved from voluntary to paid staff. The latter brought the ETC library into excellent shape. Particular thanks go to our numerous interns. Through their unpaid work they made the large variety of activities of the ETC possible.

We welcome several new members to the Scientific Advisory Board, i.e. Univ.-Prof. Dr. Linos-Alexandre Sicilianos from the Marangopoulos Foundation for Human Rights in Athens, Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek, Vice-Rector for Studies at the University of Graz, and Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider from the Faculty of Economics of the University of Graz.

The budget of the ETC increased during the year 2004 from € 316.000,- to about € 420.000,-, which is mainly due to the nature of projects undertaken by the ETC. This shows that the ETC has been able to further increase its funding base. At the same time, the public support remains indispensable, the more so as certain reductions had to be put up with already.

The manifold activities of the ETC are also possible only thanks to a growing number of national and international partners. We would like to thank them very cordially at this occasion. Among those, special thanks go to the University of Graz, with which the ETC is connected through a cooperation agreement.

Wolfgang Benedek

► **Vorträge, Podiumsdiskussionen und Konferenzen**

► **Lectures, Panel Discussions and Conferences**

14. Jänner 2004

Podiumsdiskussion „Schöne neue Informationsgesellschaft“/“Lovely New Information Society“ mit Walther Lichem (BM für Auswärtige Angelegenheiten), Catrin Pekari (Universität Graz, ETC), Otto Petrovic (Universität Graz, Evolaris) und Reinhard Posch (TU Graz, CIO).

Moderation: Heinz Fischer (FH Joanneum für Journalismus und Unternehmenskommunikation).

4. Februar 2004

Vortrag und Diskussion „Menschenrechte und christliche Sozialarbeit“/“Human Rights and Christian Social Work“, Claudia Pekari und Klaus Starl diskutieren mit freiwilligen SozialhelferInnen der Caritas.

5. März 2004

Vortrag und Workshop: „Menschenrechte der Frau: Sprache – Recht – Frauen“/“Human Rights of Women: Language – Law – Women“ mit Anke Sembacher (ETC Graz).

17. März 2004

Arbeitsgemeinschaft (in Kooperation mit UIGF, Universitäre Initiativen gegen Fremdenfeindlichkeit) zur Erarbeitung einer gemeinsamen Richtlinie gegen Rassismus in den Medien mit Richard Parncutt (Universität Graz) / Consortium for the Formulation of Common Guidelines against Racism in the Media.

21. April 2004

Podiumsdiskussion „Persönliche Sicherheit als Teil des Konzepts der Menschlichen Sicherheit“/“Personal Security as part of the Human Security Concept“ mit Jan van Dijk und Michael Platzer (beide UN Human Security Branch, UN Office on Drugs and Crime), Renate Kicker (Universität Graz, CPT).

Moderation: Marianne Löschnig-Gspandl (Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Graz).

29. April 2004

Podiumsdiskussion zum Thema Grundrechte: „Neue Perspekti-

ven durch den Österreichkonvent?“/ Panel Discussion on Fundamental Rights: “New Perspectives due to the Austrian Convent?“ mit Bernd-Christian Funk (Universität Wien) und Christoph Grabenwarter (Universität Graz).

Moderation: Wolfgang Benedek.

10. Mai 2004

Festvortrag anlässlich des Europatags im Rathaus der Stadt Graz zum Thema „Menschenrechtsschutz in Europa – Menschenrechte sind unteilbar: Ihr Schutz auf allen Ebenen“/“Human Rights Protection in Europe – Human Rights are Indivisible: Their Protection at all Levels“

Referenten: Walter Schwimmer (Generalsekretär des Europarates), Siegfried Nagl (Bürgermeister der Stadt Graz), Wolfgang Benedek (ETC Graz).

26. und 27. Mai 2004

Podiumsdiskussion und ExpertInnenworkshop „Menschenrechtsbildung und Menschliche Sicherheit: Was bleibt von der Dekade für Menschenrechtsbildung, was kommt danach?“/“Human Rights Education and Human Security: What remains of the Human Rights Education Decade, what comes afterwards?“ ReferentInnen: Nils Rosemann (Forum Menschenrechte, Deutschland), Vedrana Spajic-Vrkas (Universität Zagreb), Wolfgang Benedek (Universität Graz).

Moderation: Claudia Pekari (ETC Graz).

23. Juni 2004

Vortrag „Späte Gerechtigkeit? – Der österreichische Weg der Wiedergutmachung“/“Late Justice? – The Austrian way of Reparation“ mit Hannah Lessing (Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus).

Moderation: Wolfgang Benedek (Universität Graz).

1. Oktober 2004

Enquete „Sicherheit und SeniorInnen“/„Security and Senior

Citizens“. GEFAS Steiermark veranstaltete am internationalen SeniorInnenstag eine Enquete zum Thema.

Referentin: Claudia Pekari (ETC Graz).

6. Oktober – 15. Dezember 2004

Jeden Mittwochabend Ringlehrveranstaltung „Menschenrechte verstehen“ auf Grundlage des vom ETC ausgearbeiteten Handbuchs für Menschenrechte/ Every Wednesday evening, Interdisciplinary Lecture Series “Understanding Human Rights“ on the basis of the Training Manual Understanding Human Rights elaborated by the ETC.

28. Oktober 2004

Vortrag zum Thema „Der Weg zu einer Menschenrechtsagentur der EU“/“The way towards a Human Rights Agency“.

Referentin: Ursula Werther-Pietsch (Mitarbeiterin des Außenministeriums in Karenz) mit einer Einführung von Wolfgang Benedek (Universität Graz).

15. November 2004

ExpertInnengespräch „Diskriminierung und Gleichbehandlung in der Justiz“/“Discrimination and Equal Treatment in the Judiciary“. Nach der Umsetzung von wichtigen EU-Richtlinien im neuen Gleichbehandlungsgesetz übernimmt die österreichische Justiz eine Vorreiterrolle bei der Vorbereitung und Schulung von RichterInnen, StaatsanwältInnen und RechtspflegerInnen.

Esdiskutierten: Gottfried Musger (OLG Graz), Elke Lujanski-Lammer und Susanne Prisching (Gleichbehandlungsanwaltschaft), Berit Kochanowski und Peter Schaden (RechtsanwältInnen), Bettina Schrittwieser (AK), Edith Zitz (Landtagsabgeordnete), Anke Sembacher, Renate Kicker und Klaus Starl (ETC).

22. November 2004

Round Table „Menschliche Sicherheit und Sicherheit in der Menschenrechtsstadt Graz“/“Human Security and Security in the Human Rights City of Graz“

ReferentInnen: Markus Ferschli (Bundespolizeidirektion Graz),

Daniela Grabovac (Helping Hands), Kamdem Mou Poh a Hom (MigrantInnenbeirat der Stadt Graz).

Moderation: Anke Sembacher (ETC Graz).

1. Dezember 2004

Eröffnungsveranstaltung für die Menschenrechtswoche 2004: Podiumsdiskussion zum Thema „Menschenrechtstadt Graz: Recht auf Bildung – Menschenrechte der Frau“/“Human Rights City of Graz: Right to Education – Human Rights of Women“ .

Eröffnung: GRin Anne-Marie Leb (ÖVP, Vertretung Bürgermeister), Wolfgang Benedek (Universität Graz).

Impulsreferat: Barbara Schmiedl (ETC Graz)

DiskutantInnen: Detlev Eisel-Eiselsberg (ÖVP), Elke Edlinger (SPÖ), Lisa Rücker (Die Grünen-ALG), Uli Taberhofer (KPÖ). In Kooperation mit Afro-Asiatischem Institut, ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Danaida, Grazer Büro für Frieden und Entwicklung, ISOP, Urania, Welthaus, Zebra.

2. Dezember 2004

Weltcafe zum Thema „Die unsichtbare Hand des Marktes – Frauenrechte und WTO“/“The Invisible Hand of the Market – Women Rights and WTO“ .

Referentin: Eva Klawatsch-Treitl (WIDE). In Kooperation mit Welthaus, Afro-Asiatischem Institut, Grazer Büro für Frieden und Entwicklung, Agentur Südwind, ATTAC.

10. Dezember 2004

„Die Menschenrechtsstadt im Äther! (Radio Helsinki 92,6 MHz)“/“The Human Rights City on Air“.

Im Interview mit Martin Dopler: Renate Kicker (Institut für Völkerrecht Universität Graz, Co-Direktorin ETC, Trägerin des Menschenrechtspreises des Landes Steiermark 2004).

► **Seminare, Kurse und Trainingsprogramme**

► **Seminars, Courses and Trainingprogrammes**

8./9. Jänner 2004

Seminarzyklus Geschichte und Politische Bildung für AHS-Lehrkräfte, Seminar 2: „Politische Systeme im Vergleich“/“Political Systems in Comparison“. **Vortragende:** Bernd Wieser (Universität Graz), Eva Maria Kogler (Universität Graz), Leonore Gewessler (Universität Wien), Christoph Weritsch (Universität Graz).

30. Jänner 2004

Seminar für RichteramtswärterInnen zum Thema „Interkulturelle Fragestellungen im Tätigkeitsfeld Gericht“/“Intercultural Questions in the Field of Activity of Courts“. **ReferentInnen:** Berit Kochanowski (Rechtsanwältin), Salam Mahmoudi (Dolmetsch), Peter Schaden (Rechtsanwalt, Graz), Annette Sprung (Erziehungswissenschaftlerin). **Moderation:** Klaus Starl (ETC)

23. – 27. Februar 2004

ARION-Seminar: „Menschenrechte verstehen, leben und lehren“/“Understanding, Living and Teaching Human Rights“. Menschenrechtsbildung in der Weiterbildung von Lehrkräften mit Wolfgang Benedek (Universität Graz), Verena Lahousen, Claudia Pekari, Anke Sembacher, Barbara Schmiedl (alle ETC Graz). Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut des Bundes in der Steiermark und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur statt.

26./27. Februar 2004

Seminarzyklus Geschichte und Politische Bildung für AHS-Lehrkräfte, Seminar 3: „Konflikte und deren Bewältigung“/“Conflicts and their Coming to Terms“ mit Zarko Puhovski (Universität Zagreb, Helsinki Federation), Amadou Lamine Sarr (Universität Wien), Verena Lahousen, Claudia Pekari, Anke Sembacher (alle ETC Graz).

5./6. März 2004

Südosteuropa-Workshop „Curriculum Development Research and Training in Human Rights Education in South Eastern Europe“. **ReferentInnen:** Wolfgang Benedek (Universität Graz), Verena Lahousen, Claudia Pekari, Gudrun Waniek, Barbara Schmiedl (alle ETC Graz). Das Projekt wird vom Steirischen Zukunftsfonds unterstützt.

2. April 2004

„Workshop für Eltern und Interessierte: Vom ‚kohlpechrabenschwarzen Mohr‘ über die ‚rote Zora‘ bis ‚Harry Potter‘. Kinderbücher lesen – mit Blick auf die Menschenrechte“/“Workshop for parents and interested people: From the ‚kohlpechrabenschwarzen Mohr‘ to the ‚rote Zora‘ to ‚Harry Potter‘ reading children’s books – with a view to Human Rights“. **ReferentInnen:** Claudia Pekari, Barbara Schmiedl (beide ETC Graz) In Kooperation mit dem Literaturhaus Graz und mit dem Landesschulrat für Steiermark.

15./16. April 2004

Seminarzyklus Geschichte und Politische Bildung für AHS-Lehrkräfte Seminar 4 „Alle Rechte für alle“/“All Rights for All“. **ReferentInnen:** Heidrun Thomas (freie Trainerin), Walter Suntinger (Menschenrechtsbeirat), Anke Sembacher, Claudia Pekari, Verena Lahousen (alle ETC Graz)

23. April/5. Mai 2004

„Workshop für Eltern und Interessierte, Teil 1 und Teil 2: Vom ‚kohlpechrabenschwarzen Mohr‘ über die ‚rote Zora‘ bis ‚Harry Potter‘. Kinderbücher lesen – mit Blick auf die Menschenrechte“/“Workshop for parents and interested people, part 1 and part 2: From the ‚kohlpechrabenschwarzen Mohr‘ to the ‚rote Zora‘ to

„Harry Potter“ reading children's books – with a view to Human Rights“. **ReferentInnen:** Claudia Pekari, Barbara Schmiedl (beide ETC Graz).

7. Mai 2004

Workshop „Recht hat jede/r?“/“Everybody has Rights?“ in Kooperation mit Servicestelle Menschenrechtsbildung und WUK KinderKultur. **ReferentInnen:** Beatrix Ferenci (Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte), Alexander Hasenburger (Trainer).

27. Mai 2004

ExpertInnenworkshop anlässlich der Podiumsdiskussion (26. Mai 2004) „Menschenrechtsbildung und Menschliche Sicherheit: Was bleibt von der Dekade für Menschenrechtsbildung, was kommt danach?“/ Expert workshop on the occasion of the discussion “Human Rights Education and Human Security: What remains of the Human Rights Education Decade, what comes afterwards?“

ReferentInnen: Nils Rosemann (Forum Menschenrechte, Deutschland), Vedrana Spajic-Vrkas (Universität Zagreb), Wolfgang Benedek (Universität Graz). **Moderation:** Claudia Pekari (ETC Graz).

27. und 28. Mai 2004

Projektpartnertreffen zum EU-Projekt „Anti-Diskriminierungstraining in der Aus- und Fortbildung für RichterInnen und StaatsanwältInnen auf Basis der Menschenrechtsbildung“/ “Anti-Discrimination Training for Judges and Prosecutors on the Basis of Human Rights Education“ unter der Leitung von Renate Kicker (ETC). TeilnehmerInnen: Bea Bodrogi (Anwältin, NEKI, Ungarn), Pavol Zilincik (Anwalt, CEPA, Slowakei), Tatjana Pezdir und Vita Habjan (Wissenschaftlerinnen, Mirovni Institut, Slowenien), Vinodh Jaichand (University of Galway, Irland), Andre Kmecl (Richter, OGH, Slowenien), Gottfried Musger (OLG Graz), Anke Sembacher, Edith Marko, Klaus Starl (alle ETC).

25. und 26. Juni 2004

Pilottraining zur Herkunftsländerrecherche im Asylverfahren zum Projekt „COI Network & Training“ in Wien, Rotes Kreuz. TeilnehmerInnen: Claudia Pekari, Klaus Starl (ETC).

28. und 29. Juli 2004

Projektpartnertreffen und Vorstellung der Länderstudien zum EU-Projekt „Anti-Diskriminierungstraining in der Aus- und Fortbildung für RichterInnen und StaatsanwältInnen auf Basis der Menschenrechtsbildung“/“Anti-Discrimination Training for Judges and Prosecutors on the Basis of Human Rights Education“ unter der Leitung von Renate Kicker (ETC). TeilnehmerInnen: Bea Bodrogi (Anwältin, NEKI, Ungarn), Zuzana Dlugosova (Anwältin, CEPA, Slowakei), Tatjana Pezdir und Vita Habjan (Wissenschaftlerinnen, Mirovni Institut, Slowenien), Vinodh Jaichand (University of Galway, Irland), Gottfried Musger (OLG Graz), Anke Sembacher, Klaus Starl (alle ETC).

30. September – 3. Oktober 2004

Train the Trainers-Workshop „Freedom from Poverty“ in Budva/Montenegro in Kooperation mit dem Human Rights Center Podgorica. **ReferentInnen:** Wolfgang Benedek (Universität Graz), Sinisa Bjekovic (Human Rights Center Podgorica), Barbara Schmiedl (ETC Graz), Vedrana Spajic-Vrkas (Universität Zagreb), Nebojsa Vucinic (Universität und Human Rights Center Podgorica).

18. Oktober 2004

Workshop „Menschenrechte in der Informationsgesellschaft“/ “Human Rights in the Information Society“. **ReferentInnen:** Wolfgang Benedek (Universität Graz), Peter Leuprecht (Université du Québec à Montréal), Mona Mairitsch (Österreichische UNESCO-Kommission), Gerd Oberleitner (London School of Economics/Universität Graz), Catrin Pekari (Universität Graz), Erich Schweighofer (Universität Wien), Matthias Traimer (BKA).

3. November 2004

Vortrag zum Thema „Human Rights and International Humanitarian Law“ in der Kaserne St. Michael im Rahmen der Vorbereitung des im Dezember 2004 nach Bosnien entsandten Kontingents.

ReferentInnen: Anke Sembacher (ETC Graz), Wolfgang Benedek (ETC Graz) und Adi Kovacevic (WUS Austria). In Zusammenarbeit mit dem Kommando für Internationale Einsätze des österreichischen Bundesheeres.

12. November 2004

Seminar I „Menschenrechte verstehen, leben und lehren – Erarbeitung von Strategien und Unterrichtsmaterialien für die Menschenrechtsbildung in naturwissenschaftlichen Fächern“/ “Understanding, Living and Teaching Human Rights – Formulation of Strategies and Working Materials for Human Rights Education in Science“.

ReferentIn: Anke Sembacher (ETC) in Kooperation mit dem PI Steiermark.

18. – 20. November 2004

ExpertInnenseminar im Rahmen von ERI SEE: „Human Rights Education and Education for Democratic Citizenship in both formal and non-formal education programmes“.

ReferentInnen: Wolfgang Benedek (Universität Graz), Michela Cecchini, Janez Krek (CEPS, Ljubljana), Claudia Pekari (ETC Graz), Ölög Olafsdóttir (Europarat), Vedrana Spajic-Vrkas (Universität Zagreb), Barbara Schmiedl (ETC Graz), Heidrun Schulze (Task Force Education and Youth), Anne Thiemann (Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin). In Kooperation mit Kulturkontakt / Stability Pact for SEE – Task Force Education and Youth.

27. November 2004

Motivationsseminar für Menschen in der nachberuflichen Phase „Tua wos G'scheit's“/“Do something real!“

Referent: Viktor Sailer. In Kooperation mit GEFAS.

2./3. Dezember 2004

Seminar II „Menschenrechte verstehen, leben und lehren – Eine Einführung für Lehrkräfte anhand des neuen Handbuchs „Menschenrechte verstehen“/“Understanding, Living and Teaching Human Rights – An Introduction for Teachers on the basis of the Manual Understanding Human Rights“.

ReferentInnen: Claudia Pekari, Barbara Schmiedl, Klaus Starl (alle ETC Graz) in Kooperation mit dem PI Steiermark.

6. Dezember 2004

LehrerInnenseminar zum Thema „Frauen und Gewalt – zur Situation der Frauenrechte in Graz“/“Women and Violence – on the Situation of Women Rights in Graz“ **Einführungsreferate:** Anke Sembacher (ETC Graz), Annemarie Siegl (Interventionsstelle). Gestaltung der Workshops durch Vortragende der Kooperationspartner Frauenhaus Graz, TARA, Interventionsstelle, Männerberatungsstelle, Omega, Danaida u.a.

► **Menschenrechtsbildung, neue Trainingsprogramme**

► **Human Rights Education, new Training Programmes**

In einem Folgeprojekt zur Veröffentlichung des Handbuchs „**Menschenrechte verstehen**“ wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Graz eine **Ringlehrveranstaltung** und ein Zertifikatskurs „**Menschenrechtstraining**“ durchgeführt. Begleitend dazu entstand im Auftrag des BMAA eine eigene Unterseite auf der Internetseite, auf der **Unterrichtsmaterialien** zum weltweiten Einsatz in der Menschenrechtsbildung in Form von Folien, PowerPoint-Präsentationen, Praxisbeispielen und Übungen auf Basis der im Handbuch entwickelten Methodik angeboten werden.

In Ergänzung zu den Angeboten rund um das Handbuch „**Menschenrechte verstehen**“ entwickelt das ETC in Kooperation mit lokalen Menschenrechtszentren **Workshops** zur Einführung des Manuals für MenschenrechtstrainerInnen. Ein erster Prototyp wurde vom Menschenrechtszentrum der Universität Podgorica / Montenegro von 30. September bis 3. Oktober 2004 in Budva organisiert. Unter dem Titel „**Train the Trainers-Workshop Freedom from Poverty**“ behandelten die ReferentInnen (siehe oben) Fragen des Rechts auf Freiheit von Armut und der Umsetzung dieses Rechts in der Menschenrechtsbildung. Weitere Workshops in der Region Südosteuropa werden im Jahr 2005 folgen.

Das ETC entwickelte im Auftrag des OLG Graz ein **Trainingsprogramm für RichteramtswärterInnen** zum Thema Interkulturelle Kommunikation im Gericht. Dieses Programm stellt die Basis für ein Ende 2003 bei der EU eingereichtes Projekt zur Aus- und Fortbildung von RichterInnen und StaatsanwältInnen im Bereich Gleichbehandlung und Nicht-Diskriminierung auf Grundlage der Menschenrechtsbildung dar. Das Projekt wurde von der EU angenommen und besteht aus zwei Phasen, einer 6-monatigen Vorbereitungsphase von März bis September 2004 und einer zwei Mal einjährigen Umsetzungsphase 2005 und 2006. In der Vorbereitungsphase konnten zwei Konferenzen in Graz mit PartnerInnen aus Ungarn, Slowenien,

As a follow-up project to the publication of the manual on human rights education, „**Understanding Human Rights**“, the ETC conducted an interdisciplinary **lecture series** on the manual and a course on human rights training in cooperation with the university of Graz. Based on the manual's methodology, accompanying **teaching material** in human rights education was published for worldwide use on a special section of the ETC website. The development of this material – slides, presentations, case studies and exercises – was financed by the Federal Ministry for Foreign Affairs.

As an additional offer, the development of **workshops** to introduce the manual „**Understanding Human Rights**“ to human rights trainers has been started in cooperation with local human rights centres in South Eastern Europe. A trainers' workshop in Budva, Montenegro was organized by the Human Rights Center of the University of Montenegro- Podgorica from 30 September through 3 October 2004. With a special focus on the freedom from poverty, the lecturers (see above) dealt with different aspects of the topic and the question on how to implement this right into human rights education. More workshops in the region of Southeastern Europe will be conducted in the year 2005.

On behalf of the Court of Appeals in Graz, the ETC developed a **training programme on intercultural communication** in court for judges-to-be. In late 2003, on the basis of this programme a project proposal on pre-service and in-service training for judges and prosecutors in the fields of equal treatment and non-discrimination was presented to the European Union. The project, as accepted by the EU, comprises two phases: a six-month preparation phase from March to September 2004 and an implementation phase in 2005 and 2006. During the preparation phase, two conferences with partners from Hungary, Slovenia, Slovakia and Ireland were held in Graz. In the course

der Slowakei und Irland abgehalten werden. Im Zuge dieses Projektes wurde ein länderübergreifendes Trainingsprogramm entwickelt und jeweils eine Länderstudie zur Umsetzung der einschlägigen EU-Gesetzgebung erstellt. Das Programm wurde in enger Zusammenarbeit mit RichterInnen und MitarbeiterInnen außergerichtlicher Rechtsschutzinstitutionen erarbeitet und der interessierten Öffentlichkeit im November und im Dezember am ETC vorgestellt.

Im Zuge des Projektes COI Network & Training mit dem Österreichischen Roten Kreuz war es insbesondere Aufgabe des ETC, ein entsprechendes **Trainingsprogramm zur Herkunfts-länderrecherche im Asylverfahren** zu erarbeiten. Das Programm wurde im Juni 2004 in einem zweitägigen Probelauf in Wien vorgestellt und schließlich verbessert. Das Programm findet derzeit in Refugee Law Clinics, zur Weiterbildung von RechtsberaterInnen und AnwältInnen, von Beamten der Asylbehörden und in der Ausbildung von MitarbeiterInnen in Recherchezentren in ganz Europa Anwendung. MitarbeiterInnen des ETC hatten auch die Möglichkeit, an entsprechenden Veranstaltungen in der Ukraine teilzunehmen.

Im November 2004 entwickelt das ETC im Auftrag des BMAA und in Kooperation mit Kulturkontakt Österreich im Rahmen der Education Reform Initiative for South Eastern Europe (ERI SEE) das ExpertInnenseminar **„Human Rights Education and Education for Democratic Citizenship in both formal and non-formal education programmes“** durch. Dieses Seminar brachte unter der Ägide des Stabilitätspakts für Südosteuropa BildungsexpertInnen aus Ministerien, Universitäten und NGOs an einen Tisch, um über Herausforderungen für Menschenrechtsbildung und Demokratiebildung in Transitionsstaaten und neuen EU-Mitgliedsstaaten zu diskutieren, best practices zu studieren und Strategien zur Förderung demokratischer Bildungsreformen zu entwickeln.

of the project, country studies on the implementation of the respective EU legislation in the partner countries were conducted and a cross-national training programme was developed in cooperation with judges and collaborators of extra-judicial institutions for legal protection. The training programme was presented to the public in November and December 2004.

In the course of the project “COI Network & Training” in cooperation with the Austrian Red Cross the ETC had the task to develop a training programme on **country of origin research in asylum procedures**. The training programme was presented in a two-day model seminar in Vienna in June 2004 and consequently improved on the basis of the gained experiences. At the moment, it is used for Refugee Law Clinics, for in-service trainings for legal advisers and lawyers as well as public servants in asylum authorities and for pre-service training of collaborators in COI research centres throughout Europe. ETC collaborators also had the opportunity to participate in such trainings in the Ukraine.

In November 2004, the ETC conducted an expert seminar on the topic of **“Human Rights Education and Education for Democratic Citizenship in Both Formal and Non-Formal Education Programmes“** in cooperation with Kulturkontakt Österreich within the framework of the Education Reform Initiative for South Eastern Europe (ERI SEE). The seminar, under the auspices of the Stability Pact for South-Eastern Europe, brought together education experts from ministries, non-governmental organisations and universities in order to discuss the challenges for human rights education and citizenship education in transition countries and new EU member states, to study best practices and to develop strategies for the promotion of democratic education reform.

► **Internationale Sommerakademie zu Menschenrechten und menschlicher Sicherheit**

Schwerpunkt: Postkonfliktsituationen
23. August – 3. September 2004

► **International Summer Academy on Human Rights and Human Security**

Special focus on post-conflict situations
23 August – 3 September 2004

Ziele der Sommerakademie:

- Förderung von Verständnis für das Konzept der Menschlichen Sicherheit
- Präsentation und Diskussion von Indikatoren für Menschliche Sicherheit
- Erforschung von Zusammenhängen zwischen Menschenrechten, Entwicklung und Menschlicher Sicherheit
- Diskussion des Programms zur Förderung der Menschlichen Sicherheit der Mitgliedsstaaten des Netzwerks für Menschliche Sicherheit
- Information über die Rolle von internationalen Organisationen und nichtstaatlichen Akteuren auf dem Gebiet der Menschlichen Sicherheit
- Ganzheitliche Förderung von Menschlicher Sicherheit, Menschenrechten und Entwicklung
- Bewusstseinsbildung über die Rolle von Menschenrechtsbildung als Werkzeug der Menschlichen Sicherheit
- Capacity-building in Mitgliedsstaaten des Netzwerks für Menschliche Sicherheit und darüber hinaus sowie Networking für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit auf Regierungs-, NGO- und Universitätsebene.

Ausgangspunkt der Sommerakademie war die Vision, die Ideen der Menschenrechte, der Menschlichen Sicherheit und Entwicklung qualifizierten jungen Menschen mit wissenschaftlichem oder diplomatischem Hintergrund beziehungsweise Erfahrung in der NGO-Arbeit in einer Reihe von hochwertigen Vorträgen und interaktiven Workshops näher zu bringen.

Im Jahr 2004 konzentrierte sich die Sommerakademie auf spezifische Postkonfliktsituationen, wie sie sich in der Balkanregion manifestiert haben; es wurden aber auch Brennpunkte in anderen Erdteilen – wie Afghanistan, Georgien und Irak – genauer erörtert.

Das **Konzept** der Internationalen Sommerakademie, das den TeilnehmerInnen ein qualitativ hochwertiges Training in Bezug

The objectives

- To create a better understanding of the relevance of the concept of Human Security.
- To present and discuss indicators defining the state of Human Security.
- To explore the links between Human Rights, Human Development and Human Security.
- To discuss the agenda of the HSN states to improve Human Security.
- To learn about the role of international organizations and non-state actors in the field of Human Security.
- To promote Human Security, Human Rights and Human Development in a holistic way.
- To raise awareness about Human Rights Education as a tool for Human Security.
- To provide the basis for capacity-building in Human Security Network states and beyond and networking on governmental, NGO and academic levels on Human Rights and Human Security.

At the beginning there was the vision to present the ideas of Human Rights, Human Security and Human Development in a series of high-level lectures and interactive workshops to postgraduates, qualified young people with scientific, administrative and NGO backgrounds.

The thematic approach for 2004 concentrated on a special focus on post-conflict situations which is of course related to the Balkans region but also comprises other “hot spots” worldwide, like Afghanistan, Georgia or most recently, Iraq.

The **concept** of an International Summer Academy which will offer its participants a qualitative, highly valuable and interesting training on different human rights issues in their relationship to human security by international and local lecturers remained widely unchanged, perhaps just with a greater emphasis on the interactive participation in the workshops. This refers to the

auf verschiedene akademisch aufbereitete Themen zu Menschenrechten und zur Gewährleistung Menschlicher Sicherheit bietet, ist bis auf eine verstärkte Ausrichtung auf die Interaktivität der Workshops hin weitgehend gleich geblieben. Die Intention ist also weiterhin die Verknüpfung der theoretischen Inputs an den Vormittagen mit konkreten Fragestellungen in den Workshops am Nachmittag.

Die Akademie selbst stellte 25 TeilnehmerInnen aus vierzehn Ländern 25 Vortragende gegenüber und brachte ein breites Spektrum an Präsentationen und intensive Gruppenarbeiten. Die Auswahl der Vortragenden orientierte sich an der Struktur der Akademie, die einerseits auf die Verknüpfung von Menschenrechten und Menschlicher Sicherheit abzielte, andererseits jeden Tag einen anderen Aspekt von Postkonfliktsituationen behandelte.

Folgende **Themenbereiche** deckte der Kurs ab: Konzepte von Menschlicher und Militärischer Sicherheit; Fragen von Religion, Minderheiten und Ethnizität; Wiederaufbau nach Konfliktsituationen; Demokratisierung und Regierungsbildung; Menschliche Sicherheit und Entwicklung; Frieden, Recht und Demokratie; Menschen in Haft; Frauen und Kinder; rechtliche Lösungsansätze für Postkonfliktsituationen; Menschenrechtsbildung – Evaluation und Qualitätssicherung.

Nach der Sommerakademie hielten die AbsolventInnen und das ETC-Team Kontakt über Email, um die konstruktive Arbeit, die in Graz begonnen wurde, auch weiterzuführen. Unter den Follow-Up-Projekten der Sommerakademie 2004 ragen zwei Publikationen heraus: Das Thema „Menschenrechte und Menschliche Sicherheit in Konflikt- und Postkonfliktsituationen“ bestimmte die zweite Ausgabe des ETC-Onlinejournals Human Security Perspectives (<http://www.hs-perspectives.etc-graz.at>), das selbst ein „Kind“ der ersten Internationalen Sommerakademie 2003 ist. Die Beiträge der ReferentInnen sollen im Sommer 2005 veröffentlicht werden

proposition of the concept: to connect the theory presented in the morning sessions with the concrete discussions and exercises in the workshops of the afternoon sessions.

The Academy itself finally had 25 participants from 14 countries and 25 lecturers, who presented a broad spectrum of issues in their lectures and the intensive working groups.

The following **topics** were covered during the course: Concepts of Human and Military Security; Issues of Religion, Minorities and Ethnicity; Post-conflict Reconstruction; Democratization and Governance-Building; Human Security and Development; Peace, Justice and Reconciliation; People in Custody; Women and Children; Judicial Solutions for Post-Conflict Situations; Human Rights Education – Evaluation and Quality Assurance.

After the Summer Academy, participants and ETC staff maintained contact via email exchange to continue the constructive work started in Graz. Two publications range among the follow-up projects of the Summer Academy 2004: The topic of human rights and human security in conflict and post-conflict situations was chosen for the second issue of the ETC's on-line journal Human Security Perspectives (<http://www.hs-perspectives.etc-graz.at>) which itself is an outcome of the first International Summer Academy in 2003. A publication based on the contributions of the lecturers is planned for summer 2005.

► Forschungsprojekte und Forschungsverein

► Research Projects and Research Association

Der ETC-Forschungsverein konnte 2004 seine Tätigkeiten enorm erweitern. Neben der jährlichen Sommerakademie zu Menschlicher Sicherheit konnten einige Forschungsvorhaben abgeschlossen und neue in Angriff genommen werden. Mit Klaus Kapuy und Maddalena Vivona konnten auch zwei wissenschaftliche MitarbeiterInnen beschäftigt werden.

Das vom Zukunftsfonds des Landes Steiermark geförderte und in Zusammenarbeit mit der Universität Graz vorbereitete Projekt „**Menschenrechte und wirtschaftliche Zusammenarbeit in SOE; HREC-SEE**“ konnte hinsichtlich der Forschungsfragen konkretisiert werden. Die Verbindung der Themenbereiche liegt vor allem im Bereich Rechtsstaatlichkeit und Good Governance. Dies soll in diesem Forschungsprojekt im Kontext Südosteuropa näher untersucht und sodann für einschlägige Trainingsprogramme fruchtbar gemacht werden. Das Forschungsprojekt befasst sich in allgemeiner Form und in Form von case studies mit dem Zusammenhang zwischen Menschenrechten und wirtschaftlicher Entwicklung, wobei die Relevanz der Menschenrechte für die Rechtsstaatlichkeit, etwa in Form des fair trial, für die wirtschaftliche und menschliche Sicherheit, etwa im Hinblick auf Investitionen und für good governance, insbes. im Hinblick einer funktionierenden Verwaltung näher untersucht werden soll.

Das Projekt **RESOURCE**, in dem die rechtliche und sozio-ökonomische Situation von AsylwerberInnen und Flüchtlingen in mehreren europäischen Staaten untersucht und verglichen wurde, konnte im Frühjahr abgeschlossen werden.

Im Zuge eines EU-Projektes im Kampf gegen Diskriminierung, **ADTJ- Anti-Discrimination Training for Judges**, wurden vier Länder hinsichtlich der rechtlichen Umsetzung von internationalen Rechtsschutzinstrumenten untersucht. Die Untersuchung und vergleichende Analyse stellt das Ausgangsmaterial bei der Problem-Ursachen-Analyse zur Entwicklung von Trainingsprogrammen in der jeweiligen nationalen Justiz mit dem Ziel einer Verbesserung des Rechtszugangs und einer verbesserten Rechtsdurchsetzung für von Diskriminierung betroffene Menschen im öffentlichen und privaten Rechtsbereich zur Verfügung. Das Projekt wird 2005 und 2006 fortgesetzt.

Ende des Jahres konnte der ETC-Forschungsverein eine Zusammenarbeit mit vier Universitäten initiieren, wo es um die Erforschung von Methoden von migrantInnengerechtem Unterricht in Naturwissenschaften geht. Neben der Koordination ist es Aufgabe des ETC-Forschungsvereines, insbesondere Gender-Aspekte und Expertise im Bereich Migration und Integration auf lokaler Ebene einzubringen. Das Projekt **PROMISE** wurde im 6. Rahmenprogramm zur Forschungsförderung bei der EU eingereicht.

In 2004, the ETC Research Association tremendously expanded its activities. In addition to the yearly summer academy on human security, some research activities were brought to an end and others were started. Klaus Kapuy and Maddalena Vivona, two scientific collaborators, were employed.

The project “**Human Rights and Economic Cooperation in SEE**” (supported by the Future Fund of the Styrian Government) was set up in cooperation with the University of Graz and prepared with regards to its research questions.

The connection of the topics was specifically related in the area of rule of law and good governance. These topics are to be examined within this research project in reference to SEE and, in a second step, used for corresponding training programmes. The research project deals with the interrelation of human rights and economic development in both a general form and in the form of Case studies. The relevance of human rights for the rule of law is observed, for example, in the form of Fair trial, in terms of economic and human security, in view of investments and of Good governance, especially in the course of a functioning administration.

The project **RESOURCE**, which examined and compared the judicial and the socio-economic situation of asylum seekers and refugees in several European countries, was completed this spring.

In the course of an anti-discrimination EU project, **ADTJ- Anti-Discrimination Training for Judges**, four countries were examined in terms of their judicial implementation of international legal protection instruments. The results of this research and the comparing analysis constitutes the basic material for a problem-cause analysis for the development of training programmes in the respective national justice. It aims for an improvement in the area of access to law and in the area of legal enforcement for persons affected by discrimination in both the public as well as the private law. The project is to be continued in 2005 and 2006.

At the end of the year the ETC research association was able to initiate a cooperation between four universities. Within this cooperation methods for suitable science education for migrants are explored. Besides the coordination, the ETC research association is entrusted with the task to bring in gender aspects and its expertise in the fields of migration and integration on a local level. The project **PROMISE** was handed in under the 6th EU frame programme for research promotion.

► Publikationen

► Publications

Das Handbuch „**Menschenrechte Verstehen**“ konnte mit Mitteln der ADA im Auftrag des BMaA in einer deutschen Ausgabe im Neuen Wissenschaftlichen Verlag (NWV) mit einer Auflage von 2000 Stück im Mai veröffentlicht werden. Es folgten eine in Mali erstellte französische, in Chile erstellte spanische und in China bearbeitete chinesische Ausgabe bis zum Jahresende. UNESCO besorgte eine arabische Version. Gearbeitet wurde ebenso an einer albanischen, kroatischen, serbischen und russischen Übersetzung, welche im Jahr 2005 erscheinen.

Von April bis September arbeitete ein Team des ETC am Handbuch für **Herkunftslanderrecherche im Asylverfahren** gemeinsam und im Auftrag des Österreichischen Roten Kreuzes, ACCORD, im Rahmen des ERF- und UNHCR-Projektes COI Network & Training. Dabei wurde eine neue Methodologie für die Qualitätskriterien der Herkunftslanderrecherche entwickelt und ein darauf abgestimmtes Trainingsprogramm in Modulen erstellt.

Im Auftrag des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg und der Stadt Graz wurde die „**Charta für die Menschenrechte in der Stadt**“ ins Deutsche übersetzt und von der Stadt Nürnberg publiziert.

Im Jahr 2004 konnten drei **Occasional papers** auf der Internetseite des ETC veröffentlicht werden. Darüber hinaus wurde die Online-Zeitschrift „**Human Security Perspectives**“ gegründet und zwei Ausgaben mit insgesamt mehr als 15 Artikeln und 140 Seiten zu den Themen „**Human Security and the Local Level**“ und „**Human Security in Post-Conflict Situations**“ im Internet veröffentlicht.

Gemeinsam mit der Marangopoulos-Stiftung in Athen konnte das Projekt „**Anti-Terrorist Measures and Human Rights**“ mit einer gleichnamigen Publikation abgeschlossen werden.

The German version of the manual “**Understanding Human Rights**” was published in May 2004 in the “Neue Wissenschaftliche Verlag – NWV” with the help of ADA on order of the Austrian Federal Ministry for Foreign Affairs. Moreover, a French version was produced in Mali, a Spanish version in Chile and a Chinese Version in China. The work on the Albanian, the Croatian, the Serbian and the Russian translation will be finished in 2005.

From April to September a team from the ETC cooperated with and on order of the Austrian Red Cross, ACCORD, on the elaboration of a manual on “**Country of Origin Research in Asylum procedures**” in the framework of the project “COI Network & Training” by ERF and UNHCR. A new methodology for the quality criteria in country of origin research and a matching training programme were elaborated.

The Human Rights Office of the city of Nuremberg and the City of Graz ordered the translation of the “**Charter for the Safeguarding of Human Rights in the Cities**” into German, which was subsequently published by Nuremberg.

In 2004, 3 Occasional Papers were published on the website of the ETC. Moreover, the online-journal “**Human Security Perspectives**” was founded and published twice in 2004, with more than 15 essays and 140 pages on “**Human Security and the Local Level**” and “**Human Security in Post-Conflict Situations**”.

Together with the Marangopoulos Foundation Athens the project “**Anti-Terrorist Measures and Human Rights**” was finished with a publication with the same title.

► **Internationale Studienprogramme, universitäre Zusammenarbeit, Teilnahme an Konferenzen**

► **International Study Programmes, University Cooperation, Participation in Conferences**

Wie bereits im Jahr 2003 nahm das ETC auch 2004 als Koordinationsstelle für die KFU Graz am **E.MA** teil und konnte während des Sommersemesters 2004 vier Studenten und Studentinnen des Europäischen Masterprogramms zu Menschenrechten und Demokratie aus Venedig (E.MA) an der Karl-Franzens-Universität Graz begrüßen. Sie besuchten im Zuge des zweiten Semesters des Programms Kurse im Ausmaß von 9 ECTS-Punkten in Graz und verfassten ihre Masterarbeit (Evelin Kammerer/Südtirol, Ida Karin Ljunggren/Dänemark, Oury Traore/Mali, Dennis van der Veur/Niederlande). Betreut wurden diese von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Benedek, Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko und Univ.-Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach. Diese mussten sie sodann im September vor dem Kollegium in Venedig verteidigen. Bereits im November 2004 wurden die Vorarbeiten für das Sommersemester 2005 begonnen, an dem wieder 3 bis 5 Studierende in Graz das zweite Semester absolvieren und ihre Masterarbeit schreiben werden.

Weiters konnte im Jahr 2004 das Masterprogramm als Lehrgang an der **Karl-Franzens-Universität Graz** implementiert werden, wodurch sich eine Erleichterung des administrativen Ablaufes ergeben sollte. Die Universität Graz wird demnach ab dem Studienjahr 2004/2005 unter den verleihenden Institutionen des Joint Degree sein.

Im Lehrprogramm des Wintersemesters zeichnete Wolfgang Benedek für das Modul „**Globalisierung und Menschenrechte**“ mitverantwortlich und leitete den Teil über WTO und Menschenrechte. Zwei ehemalige MitarbeiterInnen des ETC, die an dem Programm teilgenommen hatten, schlossen dieses erfolgreich ab.

Über das ETC läuft auch die Kooperation der Universität Graz mit dem Europäischen Regionalen Master Programm für **Demokratisierung und Menschenrechte in Sarajewo**. In dessen Rahmen war Wolfgang Benedek mit der Unterstützung des ETC für den 5. Cluster über „Implementation and Enforcement of Human Rights“ verantwortlich und hielt auch selbst einen Kurs über das Europäische Menschenrechtssystem. In weiterer Folge waren alle Cluster-Papers zu korrigieren wie auch mehrere Master-Arbeiten zu betreuen, welche Ende Oktober 2004 erfolgreich in Sarajewo verteidigt wurden.

In 2004, the ETC participated again in the **E.MA**-programme as the coordinating entity for Karl-Franzens University. In summer term 2004, four students of the European Master Programme on Human Rights and Democracy attended courses (at least 9 ECTS) and wrote their master thesis in Graz (Evelin Kammerer/South Tyrol, Ida Karin Ljunggren/Denmark, Oury Traore/Mali, Dennis van der Veur/The Netherlands). They were supervised by Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Benedek, Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko and Univ.-Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach. Subsequently, the students had to defend their thesis in Venice in September.

In November 2004 the preparations for the summer term 2005 were started, during which 3 to 5 students will again have the chance to spend their second semester and write their master thesis in Graz.

Moreover, the Master was implemented as a joint degree at the **Karl-Franzens-University Graz** in 2004 and will eventually result in a more efficient administration. Furthermore, from the academic year of 2004/2005, the University of Graz will serve as member of the degree awarding committee of universities.

In the teaching programme of the winter term 2004/2005 Wolfgang Benedek was the co-director of the module “**Globalisation and Human Rights**” and responsible for the part on “WTO and human rights.” Two former collaborators of the ETC participated in the programme 2003/2004 and received their Master Diploma. At the occasion of the Diplomatic Conference in Venice in July 2004, Wolfgang Benedek gave a presentation on measures against terrorism from the human rights perspective.

The ETC is also coordinating the participation of the University of Graz in the European Regional Master Programme for **Democratisation and Human Rights in Sarajevo**. In this framework Wolfgang Benedek, with the support of the ETC, was in charge of the 5th Cluster on “Implementation and Enforcement of Human Rights” and gave a course on the European Human Rights System. Consequently, cluster-papers of all 33 participating students had to be evaluated and several Master theses had to be supervised, which were successfully defended in October 2004 in Sarajevo.

Das ETC konnte an folgenden internationalen Konferenzen und Kongressen teilnehmen:

Stockholm, Wolfgang Benedek, Internationale Konferenz zur Verhütung des Völkermordes, Jänner 2004.

Bamako, Verena Lahousen, 1-wöchiger Trainingsworkshop des People's Movement on Human Rights Education (PDHRE) zur Vorstellung der französischen Version des Handbuchs „Menschenrechte verstehen“.

Graz, Symposium zur Anti-Diskriminierung, veranstaltet von CLIO im Februar.

Wien, Wolfgang Benedek, Claudia Pekari und Barbara Schmiedl nahmen im März 2004 am Human Dimension Meeting der OSZE teil.

Amsterdam, Klaus Starl nahm am Projekttreffen der COI Network & Training-Partnerorganisation, organisiert von ACCORD im Mai, teil.

Reichenau, von 7. bis 10. Mai 2004 konnte Anke Sembacher als Vertreterin des ETC am 8. Workshop der Study Group „Regional Stability in South East Europe“ des Partnership for Peace zum Thema „From Peace Making to Self Sustaining Peace - International Presence in South East Europe at a Crossroads?“ teilnehmen.

Nantes, Claudia Pekari nahm vom 16. bis 19. Mai am Internationalen World Forum on Human Rights zu den Schwerpunkten „Human Rights and Terrorism“, „Globalization and the Fight against all Forms of Discrimination and Exclusion“ sowie zu „Poverty as a Violation of Human Rights“ teil.

Venedig, Diplomatische Konferenz im Juli 2004, Wolfgang Benedek referierte über Maßnahmen gegen den Terrorismus aus menschenrechtlicher Sicht.

Uzhgorod, Gudrun Rabussay hielt im Oktober 2004 ein Menschenrechtstraining in der Ukraine im Rahmen des Projektes Migration Management in Zakarpattya.

Nürnberg, Klaus Starl besuchte die 4. Konferenz der Städte zum Schutz der Menschenrechte, veranstaltet von der Stadt Nürnberg im Dezember.

Graz, Integrationspolitik, veranstaltet vom Ausländerbeirat im Dezember.

The ETC was represented at the following international conferences and congresses:

Stockholm, Wolfgang Benedek had the opportunity to take part in the International Conference on the Prevention of Genocide in Stockholm as part of the Austrian Delegation.

Bamako, In February 2004 Verena Lahousen represented the ETC in a one-week Training Workshop of the People's Movement on Human Rights Education (PDHRE) in Bamako, Mali, at which occasion the French version of the Manual on Human Rights Education "Comprendre les droits humains" was also used.

Graz, Symposium on Anti-discrimination, organized by CLIO in February.

Vienna, Wolfgang Benedek, Claudia Pekari and Barbara Schmiedl took part in the Human Dimension Meeting of the OSCE in March 2004.

Amsterdam, Klaus Starl took part in a project meeting of the COI Network & Training-Partnerorganisations, organized by ACCORD in May.

Reichenau, From 7 to 10 May 2004 Anke Sembacher represented the ETC at the 8th workshop of the Study Group "Regional Stability in South East Europe" of the Partnership for Peace on the issue "From Peace Making to Self Sustaining Peace - International Presence in South East Europe at a Crossroads?".

Nantes, Claudia Pekari took part in the International World Forum on Human Rights which main focuses lie on "Human Rights and Terrorism", "Globalization and the Fight against all Forms of Discrimination and Exclusion" as well as on "Poverty as a Violation of Human Rights".

Venice, Diplomatic Conference in July, Wolfgang Benedek talked about measures against terrorism in view of human rights.

Uzhgorod, Gudrun Rabussay held a 2 days human rights training in the frame of the project Migration Management in Zakarpattya.

Nuremberg, Klaus Starl took part in the 4th Conference of the Cities on the Protection of Human Rights in the Cities, organized by the city of Nurember in December.

Graz, Integration Policy, organized by the Migrants' Council Graz in December,

► Menschenrechtsstadt Graz

► Activities in the Human Rights City of Graz

Das Jahr 2004 stand seitens des ETC einerseits ganz im Zeichen der Kooperation mit anderen Grazer NGOs sowie andererseits einer verstärkten Zusammenarbeit mit der Stadt im Sinne einer stärkeren Sichtbarwerdung der ursprünglichen Intentionen einer Menschenrechtsstadt.

Die erste Hälfte des Jahres war geprägt von intensiver Arbeit innerhalb des Arbeitskreises zur Beschreibung einer **Integrationsstelle der Stadt Graz**, dessen Ergebnisse am 24. Mai vorgelegt wurden. Ziel einer innerhalb des Magistrats Graz angesiedelten Integrationsstelle ist die Förderung und Stärkung der Integration in der Stadt sowie die Entwicklung von Strategien und Projekten, die einem offenen Verständnis von Integration im Bewusstsein der Grazer Öffentlichkeit zum Durchbruch verhelfen sollen. Die Stelle soll zum Ausdruck bringen, dass die Menschenrechtsstadt Graz Integration als eine wesentliche kommunale Aufgabe ansieht und die Einrichtung einer solchen Stelle dem politischen Selbstverständnis einer Menschenrechtsstadt entspricht.

Ebenfalls Ausdruck der Zusammenarbeit mit der Stadt Graz war die von der Stadt finanzierte und beim ETC in Auftrag gegebene Übersetzung der bis dahin nur in den Sprachen Englisch, Italienisch und Spanisch vorliegenden Europäischen **Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt**. In Kooperation mit der Charta-Stadt Nürnberg konnte die deutsche Fassung im Mai herausgegeben werden. Das ETC hat sich in intensiven Gesprächen mit der Stadt, die in der Teilnahme einer Vertreterin der Stadt, des ETC und des Grazer Büros für Frieden und Entwicklung an der Vierten Europäischen Konferenz zum Thema Städte für die Menschenrechte: „Wie kann die Charta der Menschenrechte in der Stadt umgesetzt werden?“ in Nürnberg (9./10. Dezember) gipfelten, um eine Teilnahme der Stadt Graz am Netzwerk der europäischen Charta-Städte bemüht. Eine Unterzeichnung der Charta seitens der Stadt würde ein weiteres politisches wie sachlich-rechtliches Bekenntnis der Menschenrechtsstadt zu ihren Verpflichtungen und ihrem Selbstverständnis als solches bedeuten. Die Gründung einer „**Koalition der Städte gegen Rassismus**“ unter UNESCO-Schirmherrschaft bietet eine weitere Möglichkeit der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der praktischen Menschenrechtsarbeit.

Hinsichtlich einer verstärkten Kooperation und des Aufbaus eines Netzwerkes innerhalb der Grazer NGOs hat das ETC besonders intensive Kontakte mit GEFAS, dem freien Grazer Stadtradio Helsinki sowie zum Grazer Büro für Frieden und Entwicklung aufbauen können. So erhielt das ETC unter anderem die Möglichkeit, innerhalb der Enquete Sicherheit & SeniorInnen,

For the ETC, the year 2004 was shaped by joint cooperation with other NGOs in Graz as well as by a stronger collaboration with the town municipality in terms of a more notable visualisation of the original ideas of a “Human Rights City.”

The first half of the year was characterized by intensive work within the working group to describe an **integration office** of the city of Graz, for which results had been presented on the 24th of May. The aim of an intercity office for integration is the encouragement and fortification of integration within the city as well as the development of strategy and projects, which would leverage a more open understanding for integration in the conscious of the public in Graz. The office should voice that the Human Rights City of Graz esteems integration as a fundamental communal requirement, as well as present its political self-conception of a human rights city via such an institution.

Another expression for the co-operation with the magistrate Graz was the German translation of the “**European Charter for the Safeguarding of Human Rights in the City**”, which the city had financed and commissioned to the ETC. Until that time the European Charter had only been published in English, Italian and Spanish. The German version was released in May in cooperation with the Charter City Nuremberg. The ETC has made huge efforts to initiate the city of Graz as a participant in the network of the European Charter Cities over the last months. These efforts culminated in the participation of representatives of the city, the ETC and the Peace Centre Graz at the 4th European Conference in Nuremberg (9th/10th December) centred on the subject City for Human Rights “How to implement Human Rights in a City?”. The subscription of the Charter by the City would voice another political as well as a factual and legal commitment to its obligation and its self-conception as a Human Rights City. Yet another possibility to international cooperation in the area of practical work on human rights is the creation of a “**Coalition of Cities against Racism**” under the patronage of UNESCO.

Concerning the construction of a network of as well as a stronger cooperation between the NGOs in Graz, the ETC intensified the already strong connections to GEFAS, to the independent city-radio Helsinki, as well as to the Peace Centre Graz. Among others, the ETC had the possibility to present the idea, as well as the importance of a Human Rights City to interested retirees at the Enquete Security and Retirees organized by GEFAS Styria.

Furthermore, the ETC initiated a discussion between members of Caritas, the advisory board for migrants and mediators to set

veranstaltet von der GEFAS Steiermark, die Idee und die Dimensionen einer Menschenrechtsstadt sowie deren Bedeutung für den einzelnen Menschen interessierten Senioren und Seniorinnen zugänglich zu machen. Darüber hinaus konnten auf Initiative des ETC intensive Gespräche bezüglich der Einrichtung von **Stadtteilmediationen** mit Caritas, MigrantInnenbeirat und MediatorInnen geführt werden. Die Ausarbeitung von konkreten Plänen wurde begonnen.

Einen Höhepunkt in diesem Jahr stellte die **Menschenrechtswoche vom 1. Dezember bis zum 10. Dezember**, dem Tag der Menschenrechte, dar. Teilweise in Kooperation ist es dem ETC gelungen, eine besonders veranstaltungsintensive Menschenrechtswoche mitzugestalten. Inhaltlich wurde in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf Probleme, denen sich Frauen und Mädchen sowohl in der Menschenrechtsstadt Graz als auch auf nationaler wie auf internationaler Ebene gegenübersehen, gelegt. Mit der Eröffnungsveranstaltung „Bildung in der Menschenrechtsstadt Graz – Schwerpunkt Frauen und Mädchen“ wurde ein deutliches Signal für die Bildungsrechte von Frauen und ihre Situation in der Menschenrechtsstadt Graz gesetzt. In weiterer Folge fand ein ganztägiger Workshop zum Thema „Frauen und Gewalt – Zur Situation der Frauenrechte in Graz“ statt, der den Versuch unternahm, Einblicke in die Frauenrechtssituation sowie die Frauenarbeit in Graz zu vermitteln. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Bereiche physische/psychische/interkulturelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen (Präventionsarbeit und AnsprechpartnerInnen) gelegt.

Eine weitere Veranstaltung beschäftigte sich mit wirtschafts- und entwicklungspolitischen Fragen aus der Genderperspektive. Ihren Höhepunkt fand die Menschenrechtswoche in der Frühstücksdiskussion bei Radio Helsinki mit der Menschenrechtspreisträgerin des Landes Steiermark 2004, Prof. DDr. Renate Kicker.

Zum Jahresende wurde schließlich mit Unterstützung der Grazer Stadtregierung die zweite Auflage der inzwischen vergriffenen Broschüre „**Meine Menschenrechte. Grazer Beratungsstellen**“, ein Produkt des Aktionsplans aus dem Jahr 2002, gemeinsam mit dem Grazer Büro für Frieden und Entwicklung neu aufgelegt. Mittlerweile wurde bereits mehr als die Hälfte der Auflage in Umlauf gebracht. Neben den in der Broschüre genannten Einrichtungen ging die Broschüre an die Mitglieder des ehemaligen Menschenrechtsstadt-Leitungsausschusses, niedergelassene ÄrztInnen und RechtsanwältInnen sowie Polizeidienststellen.

up a **district mediation** within affected areas in Graz. The project elaboration with already very concrete plans has started.

Most probably, the year's peak was the **Human Rights Week** taking place from 1st of December to the 10th of December – the Human Rights Day. As a cooperation partner, the ETC was able to be actively involved in the organization of a very special human rights week which brimmed with numerous events. Textually, the main focus was centred last year on problems of women and girls in the Human Rights City Graz as well as on the national and the international level. The opening event of “Education in the Human Rights City Graz – Focus on Women and Girls” put up an explicit signal for the rights of education for women and for the general situation of women in the Human Rights City Graz. Subsequently, a one-day workshop with the topic “Women and Violence – The Situation of Women's Rights in Graz” took place. The workshop tried to provide insights into the situation of women's rights, as well as into women's work in Graz. A special emphasis was put on the areas physical/psychological/intercultural violence against women and girls (preventive work and contact persons).

Another event dealt with questions of economic and development policies viewed from an gender perspective.

The acme of the Human Rights Week culminated in the breakfast discussion at Radio Helsinki with the Human Rights Award laureate of the Province of Styria 2004 Prof. DDr. Renate Kicker.

By the end of the year, the 2nd edition of the brochure “**My Human Rights. Information Centres in Graz**” was published, with the support of the government of the city Graz. The brochure initially was a product of the action plan 2002 created together with the Peace Centre Graz. In the meantime, half of the second edition has already been circulated. The brochure was distributed to the groups identified, to members of the former Human Rights City steering committee, and in Graz, to doctors and lawyers as well as to police departments.

► Öffentlichkeitsarbeit

► Public Relations

Die Öffentlichkeitsarbeit des ETC hat sich im Jahr 2004 leicht abgeändert präsentiert, um die Arbeit des ETC und seine Bemühungen um die Menschenrechte effizienter darstellen zu können.

Im Bereich des Newsletters gab es seit März 2004 eine neue Redaktion, da Angelika Kleewein das ETC verließ. Anke Sembacher übernahm deshalb ab der Ausgabe 02/04 die Aufgabe der Redakteurin. Der AdressatInnenkreis des Newsletters konnte durch eine konsequente Online-Stellung des Newsletters auch auf die Besucher und Besucherinnen der Homepage des ETC ausgedehnt werden. Mit der Printausgabe des Newsletters konnten auch im Jahr 2004 1500 Personen und Institutionen weltweit erreicht werden.

Für die Veranstaltungsankündigung wurden per Brief ca. 250 AdressatInnen, jedoch elektronisch bereits 1600 Personen erreicht. Durch die intensive Plakatierung von Veranstaltungen im Umkreis der Universitäten in Graz sowie an öffentlichen Orten und durch die KooperationspartnerInnen konnten auch die Reichweite hier ausgedehnt werden.

Gegen Ende 2004 wurden die Arbeiten für eine neue Corporate Identity, ein neues Design begonnen. Die Resultate dieser Arbeiten werden im Laufe des Jahres 2005 umgesetzt werden.

ETC's public relations were slightly modified in the year 2004 in order to promote the work of the ETC and its efforts in the advancement of human rights more efficiently.

In 2004, Anke Sembacher began serving as the editor of the newsletter after the departure of Angelika Kleewein. The newsletter now reaches more people as it is consequently placed online on the ETC's website. The printed version reached 1500 people per edition globally.

The events and lectures of the ETC were announced through e-mails, letters and posters. Per letter approx. 250 addressees were reached, per e-mail this increases to 1600 persons. Through the intensive dissemination of posters at all universities in Graz, in the public space and through cooperating organisations additional people could be reached.

Towards the end of 2004, the work on a new Corporate Design was initiated. The results will be presented in the course of 2005.

► Bibliothek

► Library

Das Jahr 2004 war in vielerlei Hinsicht ein sehr erfolgreiches Jahr für die ETC-Bibliothek.

Die Registrierung aller Bücher und Dokumente in der Bibliothek wurde beendet. Der Bücherbestand ist von 1230 auf 1800 Bücher gewachsen. Ebenso wurde der Zeitschriftenbestand geordnet und katalogisiert. Weiters wurde die Bibliothek um folgende Themenbereiche erweitert: **Development, EU, Europe, Human rights in the city, Human Security, International Criminal Law, NGOs and Discrimination**. Auch wurde eine große Anzahl an Büchern bestellt bzw. dem ETC geschenkt. Besonders der **Children-, Health-, Racism-, Discrimination-, Refugees- and Women-Bücherbestand** wurde in größerem Umfang erweitert.

Die Anzahl der Studentinnen/Studenten, welche die Bibliothek für Seminararbeiten-, Diplomarbeiten- und Doktorarbeiten-Recherche benutzt haben, hat sich weiter vergrößert. Dies umfasst nicht nur Studentinnen/Studenten der Karl Franzens Universität, sondern auch Studierende des European Master's Program in Human Rights and Democratisation, ForscherInnen aus Südosteuropa und die TeilnehmerInnen der ETC Sommerakademie 2004.

The year 2004 was, in many ways, a very prosperous year for the ETC library.

The registration of all books in the library was completed. The book stock rose from 1230 to 1800. Also, the journal stock was sorted out and a catalogue was prepared. The library has added the topics: **Development, EU, Europe, Human rights in the city, Human Security, International Criminal Law, NGOs and Discrimination**. Also, quite a large number of books were ordered or given to the library, particularly in the **genres of Children-, Health-, Racism-, Discrimination-, Refugees- and Women**.

The number of students using the library for seminar paper, diploma thesis and dissertation research has further risen. This includes not only students from the Karl Franzens University, but also students of the European Master's Program in Human Rights and Democratisation, researchers from South-Eastern Europe and participants of the ETC Summer Academy 2004

► Finanzierung und Investitionen

► Financing and Investments

ETC und ETC-Forschungsverein verfügten im Jahr 2004 über ein Gesamtbudget von € 420.500. Davon entfielen € 312.000 auf das ETC und € 108.500 auf den Forschungsverein. Beide Vereine konnten das Jahr 2004 trotz Subventionskürzungen der öffentlichen Hand mit einem Überschuss abschließen, der im ETC durch den vorzeitigen Eingang von für 2005 bestimmten EU-Projektmitteln und im Forschungsverein durch die verspätete Zahlung von Mitteln aus dem Projektrahmenprogramm des BMaA erwirkt wurde. Die periodenbereinigte Einnahmen/Ausgabenrechnung des ETC ergibt für 2004 den Verbrauch der aus dem Jahr 2003 stammenden restlichen Rücklagen. Der Forschungsverein konnte aus den Mitteln des Zukunftsfonds des Landes Steiermark Restmittel für 2005 fortschreiben.

Die Finanzgebarung wurde von den Rechnungsprüfern Ferk und Strobl als stabil und ausgewogen beurteilt.

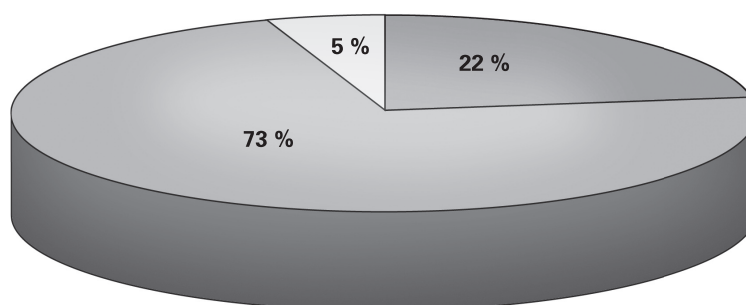
Die Einnahmen der Vereine setzen sich aus öffentlichen Subventionen (Stadt Graz € 52.500, Land Steiermark € 25.000, BMBWK € 13.000 und einem Personalzuschuss des BMI in der Höhe von € 3.800), Projektmitteln des BMaA, BMLV, BMJ, PfP, EU, Land Steiermark und Stadt Graz (im Zuge öffentlicher Projektaufträge), Projektmitfinanzierung durch Interessensvertretungen und private Förderer, sowie verstärkt aus Entgelten für Seminare und Beratungsleistungen zusammen. Die Einnahmen verteilen sich auf öffentliche Subventionen mit 22 %, Projektfinanzierung mit 73 % und Honorare und Sponsoring mit 5 %. Der Subventionsmultiplikator beträgt somit in Summe über 4, für die Stadt Graz 8, 16 für das Land Steiermark und 26 für das BMBWK.

Auf der Ausgabenseite nehmen die Personalkosten und Honorare für persönliche Dienstleistungen mehr als die Hälfte des Budgets ein. Miete, Betriebskosten, Versicherungen und Telekommunikation bilden den zweiten größeren Block der Ausgabenverteilung. Reisekostenaufwand und Verpflegung sowie Kosten für die Veranstaltung von und die Teilnahme an Konferenzen bilden mit den Anschaffungen für die Bibliothek den dritten Ausgabenbereich. Größere Investitionen waren 2004 nicht möglich. Um den Anforderungen von Mobilität und Telearbeit gerecht werden zu können, wurde begonnen, die Arbeitsplatzcomputer auf mobile Geräte umzurüsten. Der höhere Personalstand und die Koordinationsaufgaben in internationalen Projekten erforderten die Einführung einer spezifischen Software für die Abwicklung und Administration von Projekten.

ETC und ETC Research Association in 2004 used funds that totalled in € 420.500. € 312.000 were allocated to ETC and € 108.500 to the Research Association. Both associations could close with a surplus notwithstanding further reductions of public subsidies. The surplus was caused by pre-financing payments of the EU for a project to be carried out in 2005 and by a late payment of the Federal Ministry of Foreign Affairs. The adjusted balance ends with the consumption of the reserves from the year 2003. The Research Association was able to transfer reserves of the Styrian 'Zukunftsfonds' to the budget of 2005. The Auditors Ferk und Strobl evaluated the ETC accounting as stable and balanced.

The funding of the association consists of subsidies (Stadt Graz € 52.500, Land Steiermark € 25.000, BMBWK € 13.000 and a staff cost refund of the BMI of € 3.800), project grants of BMaA, BMLV, BMJ, PfP, EU, Land Steiermark and Stadt Graz, financing of projects by public bodies and private donors and increased honorariums for seminars and consultancy. Public subsidies make 22 %, Project fundings 73 % and honorariums and sponsoring 5 % of the total financial resources. The multiplier of public funding is calculated as 4 in total. See the graph above.

More than half of the overall budget was spent for staff costs and personal services. Rent, maintenance, insurance and telecommunication comprised the second bloc of expenses. Travel costs, accomodation, subsistence and costs for the organisation of events and conferences and the maintenance of the library comprised the third area of expenses. Investments were only manageable on a small scale. To react to the development towards a mobile society, the ETC began to equip personnel with mobile computers. An administration and information management software was installed to improve efficiency particularly in the project management.



Einnahmenverteilung / Allocation of Income

73 % Projektfinanzierung - Project fundings

22 % öffentliche Subventionen - public subsidies

5 % Honorare und Sponsoring - honorariums and sponsoring

► Personalentwicklung

► Human Resources

Das Jahr 2004 war im Bereich Personal von Fluktuationen bestimmt, die im Wesentlichen auf neue und internationale Herausforderungen einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgingen. Verena Lahousen konnte im Mai nach Bologna an die Johns Hopkins University übersiedeln. Klaus Kapuy arbeitete für ein Zeugenschutzprogramm in Guatemala. Angelika Kleewein und Catrin Pekari verließen das ETC, um ihrer akademischen Karriere mehr Zeit zu widmen. Die betrüblichste und für uns alle noch immer nicht fassbare Nachricht aus dem ETC ist wohl der tragische Tod von Christoph Weritsch im April 2004.

Neu hinzu kamen Ursula Prinzl, zuständig für die Bibliothek, Maddalena Vivona, im Forschungsverein zuständig für Projektentwicklung und Evaluation mit Schwerpunkt Human Security. Im Projekt Herkunftsländerrecherche konnten wir zwischenzeitlich mit Veronika Bauer und Markus Uitz zusammen arbeiten.

Nachruf für Univ.-Ass. Mag. Christoph Weritsch

In der Karwoche hat unser Freund und Kollege, Univ.-Ass. Mag. Christoph Weritsch, seinem Leben ein Ende gesetzt. Am Dienstag, dem 13. April 2004, wurde er unter großer Anteilnahme seiner KollegInnen und FreundInnen, aber auch der Studierenden zu Grabe getragen. Christoph Weritsch war als Mitarbeiter des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETC) für die österreichische Beteiligung an mehreren europäischen Forschungsprojekten im Flüchtlingsbereich verantwortlich. Für FREE – Fund for Refugee Employment and Education – verfasste er in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von KollegInnen eine Machbarkeitsstudie, die einen Länderbericht und die Schaffung einer Datenbank beinhaltete und auf Ergebnissen einer Umfrage und Kontakten im Jahr 2002 basierte. Hier wurde die Möglichkeit untersucht, einen Fonds zur finanziellen Unterstützung von AsylwerberInnen und Flüchtlingen zu errichten und dadurch deren Integration in Österreich zu fördern. Auch das Nachfolgeprojekt Refugees' Contribution to Europe – RESOURCE – wurde ebenfalls von Christoph Weritsch geleitet. Hier erarbeitete er Empfehlungen an die EU zur Umsetzung von Regelungen bezüglich Flüchtlinge am Arbeitsmarkt. Durch persönliche Interviews untersuchte Christoph mit seinem Team, wie und bis zu welchem Umfang Flüchtlinge ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten am Arbeitsmarkt in ihrer neuen Heimat einbringen können.

Das Handbuch der Menschenrechtsbildung „Menschenrechte verstehen“ des ETC bereicherte er mit seiner juristischen und politikwissenschaftlichen Expertise auf dem Gebiet der Demokratie sowie mit seiner Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit. Auch an der praktischen Umsetzung des Handbuchs, in Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen beteiligte er sich mit dem ihm eigenen Engagement.

2004 was marked by fluctuation of personnel, which derived from new and international challenges. Verena Lahousen was accepted at the Bologna Center of John's Hopkins University. Klaus Kapuy worked for witness protection programme in Guatemala. Angelika Kleewein and Catrin Pekari left the ETC in order to dedicate more time to their academic career. The saddest change for all was the tragic death of Christoph Weritsch in April 2004.

New staff members are Ursula Prinzl, who is responsible for the library, Maddalena Vivona, who is responsible for project development and evaluation in the frame work of the ETC research association. During the COI-Manual Project we were able to collaborate with Veronika Bauer and Markus Uitz.

Obituary for Univ.-Ass. Mag. Christoph Weritsch

During the Holy Week 2004, our friend and colleague Univ.-Asst. Mag. Christoph Weritsch set an end to his life. He was buried on Tuesday, 13 April 2004, accompanied by many of his friends, colleagues, but also students, on his last way.

In his capacity as member of the ETC, Christoph Weritsch was responsible for the Austrian contribution to numerous European research projects on the subject of refugees. For FREE – Fund for Refugee Employment and Education – he wrote a feasibility study together with colleagues, which comprised a country study and the establishment of a database and was based on the results of a survey from 2003. With this the possibility of creating a fund for the financial support of asylum seekers and refugees was examined. Through this fund, the integration of these two groups should have been promoted in Austria. The succeeding project RESOURCE - Refugees' Contribution to Europe was also headed by Christoph Weritsch. Here he elaborated recommendations to the EU on the implementation of guidelines concerning refugees in the labour market. Through personal interviews, Christoph and his team investigated how and to which extent refugees succeeded in implementing their knowledge and abilities in the labour market of their new home country.

The ETC manual "Understanding Human Rights" was enriched by his expertise in law and political science on democracy and by his consciousness and his preciseness, which also led to his engagement in the implementing procedure of the manual.

At the Institute for International Law and International Relations he earned special merits for the founding of the Refugee Law Clinic in winter 2000, the first of its kind in Austria. He brought the best contacts with institutes and organizations from Graz, like Arche 38 or Chiala' Afriqas, where he counselled people during their asylum procedure, due to his personal commitment.

Christoph Weritsch, who had worked at the institute for international law as an assistant since 2002, was a very fundamen-

Am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Graz hat er sich besondere Verdienste um den Aufbau der seit WS 2000 bestehenden „Refugee Law Clinic“ erworben, der ersten ihrer Art in Österreich. Aufgrund seiner persönlichen Mitarbeit in verschiedenen Grazer Institutionen, wie der Arche 38 und Chiala' Afrigas, wo er unentgeltlich Asylverfahren betreute, wies er dafür die besten Voraussetzungen auf. Wissenschaftlich war Mag. Christoph Weritsch, der am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen seit 2002 als Universitätsassistent tätig war, ein sehr grundsätzlicher, ja radikaler Denker, der es sich nicht leicht gemacht hat. Kaum ein Abend, kaum ein Wochenende, an dem er nicht am Institut anzutreffen war. Kurz vor seinem Tod war er erst für einen Beitrag bei der 1. Tagung der Europäischen Gesellschaft für Völkerrecht in Florenz ausgewählt worden.

Sein Dissertationsthema war „Der Einfluss des UNHCR auf das Flüchtlingsrecht. Der Diskurs Flüchtlingsrecht“. Schon in seiner ausgezeichneten Diplomarbeit hatte er sich umfassend mit Rechtsquellenfragen des Flüchtlingsrechts auseinander gesetzt.

Er wird uns als Freund und Kollege immer in Erinnerung bleiben.
Die MitarbeiterInnen des ETC

tal, if not radical spirit in science who never took the easy way. No weekend passed without him being at the institute. Only shortly before his death, he was chosen to contribute to the first meeting of the European Society for international law in Florence.

His doctoral thesis on “The Influence of the UNHCR on Refugee Law: The Discourse on Refugee Law” should have been a successor for his brilliant diploma thesis which dealt with questions of legal sources for refugee law.

We will always remember him as a friend and colleague.
The ETC-Team

► Vorstand

► Executive Board

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Benedek

Vorsitzender und Geschäftsführender Direktor
Chairman and Acting Director

Ass.-Prof. DDr. Renate Kicker

Stellvertretende Vorsitzende und Vizedirektorin
Chairwoman and Co-Director

Dr. Gerd Oberleitner

Schriftführer - Secretary

Dr. Edith Marko

Kassier - Treasurer

Prof. Dr. Ferdinand Angel

Mitglied - Member and Deputy Treasurer

► Beirat

► Scientific Board

Dr. Christine Ainetter-Bräutigam, New York
Prof. Dr. Reg Austin, Stockholm
Prof. Dr. Bojko Bucar, Laibach
Susana Chiaroti, Buenos Aires
Prof. Dr. Wolfgang Danspeckgruber,
Universität Princeton
Prof. Dr. Vojin Dimitrijevic, Belgrad
Prof. Dr. Asbjörn Eide, Oslo
Prof. Dr. Konrad Ginther, Graz
Hon. Prof. Dr. Kurt Herndl, Bad Aussee
Prof. DDr. Rainer Hofmann, Frankfurt
Prof. Dr. Hubert Isak, Graz
Prof. Dr. Wolfram Karl, Salzburg

Prof. Dr. Walter Kälin, Bern
Prof. Dr. Emil Kirchner, Essex
Morten Kjaerum, Kopenhagen
Prof. Dr. Gernot Kocher, Graz
Shulamith Koenig, New York
Prof. Dr. Otto König, Graz
Dr. Georg Lennkh, Wien
Prof. Dr. Peter Leuprecht, Montreal
Prof. Dr. Irena Lipowicz, Strassburg
Hon. Prof. Dr. Rudolf Machacek, Wien
Prof. Dr. Wolfgang Mantl, Graz
Prof. Dr. Joseph Marko, Graz
Prof. Dr. Manfred Nowak, Wien

Prof. Dr. Martin Polaschek, Graz
Prof. Dr. Wolf Rauch, Graz
Dr. Gerhard Sabathil, Brüssel
Prof. Dr. Ursula Schneider, Graz
Prof. Linos-Alexandre Sicilianos, Athen
Alfred Stingl, Graz
Prof. Dr. Geradl Stourzh, Wien
Dr. Christian Strohal, Warschau
Mag. Engelbert Theuermann, Wien
Dr. Arno Truger, Stadtschlaining
Prof. Dr. Lothar Zechlin, Essen
Prof. Dr. Leo Zwaak, Utrecht

Wir danken der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst, dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten und der Austrian Development Agency sowie allen anderen Förderern für ihre Unterstützung.



bm:bwk

